

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. (NIW)
Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de
E-Mail: nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Gesundheits- und Umweltbewusstseins
mit besonderem Hinweis auf die Schädlichkeit des Rauchens/ Passivrauchens
(Zwangsmitrauchen) — Mitglied in der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

NIW, Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wi.-Nordenstadt

Einwurf-Einschreiben

Prof. Dr. Hendrik Streeck, CDU
Beauftragter der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen
Friedrichstraße 108
10117 Berlin (Mitte)



Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse
65205 Wi.-Nordenstadt



am 18.11.2016

IBAN:

DE45 5105 0015 0189 0110 40

BIC: NASSDE55XXX

Jahres [mindest] Beiträge

Euro: 10,- / Person

Euro: 15,- / Familienbeitrag

Euro: 20,- / Firmen, Vereine,
Verbände, usw.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum:

HK/GK/MS

25.11.2025

Tabakdrogengebrauch - Rauchen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Streeck,

der Tabakdrogengebrauch (Rauchen) ist das mit Abstand größte vermeidbare Gesundheitsrisiko in Deutschland. Jährlich sterben in Deutschland (laut DKFZ) mehr als 127.000 Menschen an den Folgen des Tabakdrogenkonsums.

Seit Jahrzehnten ist der wissenschaftliche Beweis erbracht, dass die Suchtpotenz von Tabak (Rauchen) ähnlich stark ist wie die von Heroin.

Die „Behandlungs- sowie Allgemeinkosten sind in den vergangenen Jahrzehnten explodiert“. Laut Prof. Dr. Adams und Kollegen von der Uni-Hamburg verursacht allein das Rauchen Kosten in Höhe von **ca. 100 Milliarden Euro** pro Jahr in der BRD.

Laut der Deutschen Atemwegsliga e.V. entsteht eine chronisch obstruktive Lungenkrankheit (COPD) zu 80% durch Rauchen.

Lungenkrebs ist zu ca. 90% auf Teer (Kondensat), der durch Rauchen in die Lunge gelangt, zurückzuführen.

Leider hören wir von Ihnen seit Ihrem Amtsantritt nur sehr wenig zur Vermeidung und Eliminierung des Tabakdrogengebrauchs.

Unser „Krankheitssystem“ kann nicht mehr finanziert werden, Krankenhäuser müssen geschlossen werden und wegen schlechter Bezahlung fehlt Personal.

Als Bundesdrogenbeauftragter ist es schließlich Ihre Aufgabe und Ihre Pflicht, den Gebrauch tödlicher Drogen (Rauchen) zu unterbinden, insbesondere dann wenn es auch Unbeteiligte und Kinder betrifft.

Weil wir uns ehrenamtlich schon seit fast 40 Jahren für eine tabakdrogenfreie Welt einsetzen, interessiert uns, welche Position Sie dazu einnehmen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft/Welt!

Horst Keiser

Dr. Matthias Schmitt

Horst Keiser, 1.Vorsitzender

Dr. Matthias Schmitt



Anlagen:

- 1.) So wirkt Rauchen auf den Körper, DKFZ Heidelberg
- 2.) Wer zieht sich so etwas freiwillig rein?
- 3.) Komm ins Land der Leichen!
- 4.) Nichtraucher/Raucherlunge, Dr. Erhard Busch
- 5.) NIW-Vereinszeitung 2.Halbj. 2025

PS:

In der Sendung „Meinungstreff“ sagten Sie: „Keine teuren Medikamente mehr für 100-Jährige?“

Dazu die Meinung des Sprechers des „Forum Rauchfrei“ Dr. med. Joachim Kamp und des Vorstandes der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.:

- ***Eine konsequente Missachtung von Tabakdrogen würde Krankenkassenbeiträge massiv entlasten!***